April 2 | 2003

vocale

Das Magazin des Sängerbund NRW

Mitglied im Deutschen Sängerbund



Neu entdeckt
ABBA im Erfolgs-Musical

Vitale Tradition
Volkslieder-Festivals

Musik der kleinen Leute
Rembetiko aus Griechenland

Vorstandswahlen beim Sängerbund NRW

sänger bund nrw

Foto: Stefan Malzkorn



Liebe Sängerinnen und Sänger, liebe Freunde der Chormusik,

als Vorsitzende des Kulturausschusses des Landtags NRW und Kulturausschussmitglied meiner Heimatstadt Münster liegt mir Kulturpolitik auf allen Ebenen sehr am Herzen! Dies gilt besonders auch für meine Funktion als Vorsitzende des Kuratoriums im Sängerbund NRW.

Zu unseren Aufgaben als Kuratoren zählt, den Bundesvorstand bei seiner Arbeit zu unterstützen und zu beraten. Da seit dem 6. April 2003 ein neuer Vorstand amtiert, möchte ich an dieser Stelle den neu gewählten Mitgliedern herzlich gratulieren und ihnen die Unterstützung des gesamten Kuratoriums zusichern.

Den ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern und hier insbesondere Herrn Rolf Hauch möchte ich für ihre hervorragende ehrenamtliche Arbeit für den Chorgesang in unserem Land ebenso herzlich danken.

Eine weitere wichtige Aufgabe ist, die Interessen des Sängerbund NRW in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft zu vertreten. Deutlich wird dies daran, dass das Land die Projektförderung für die Laienmusik im „Billerbeck-Katalog“ um 90 Prozent zusammengestrichen hat. Auch wenn in diesem Jahr die Kürzung noch keine gravierenden Auswirkungen hat, weil Ersatzmittel (Oddset-Erträge) zur Verfügung stehen, muss sich nun doch unsere ganze Kraft darauf konzentrieren, im nächsten Landeshaushalt wenigstens die alten Fördersummen wieder zu erreichen.

Hierfür und für unsere gemeinsame Sache wünsche ich viel Erfolg und verbleibe mit herzlichen Grüßen

Ihre



Dr. Renate Düttmann-Braun, MdL







04 Aktuell
Neue Bücher und CDs, aktuelle Meldungen

06 Titelthema
Guter, alter Schwede!
Das ABBA-Musical auf Erfolgskurs

08 EXTRA
Vorstandswahlen des Sängerbund NRW

10 EXTRA
Weitere Nachrichten

12 Sängerbund NRW intern
Termine, Wettbewerbe, Neuigkeiten

14 Wissen
Kein schöner Land …
Zuccalmaglio-Volkslieder-Festivals

15 Reisen
Okzident trifft Orient.
Rembetiko – wichtiges Erbe der griechischen Musik

16 Was macht eigentlich …?
Das Kuratorium des Sängerbund NRW

17 Szene NRW
Chorkonzerte in Nordrhein-Westfalen
Mit Tipps der Redaktion

18 Jugendforum
Ausbildung zum Profisänger

Impressum / Leserbriefe

Preisrätsel
3 x 2 Musical-Karten für Jekyll & Hyde
zu gewinnen!



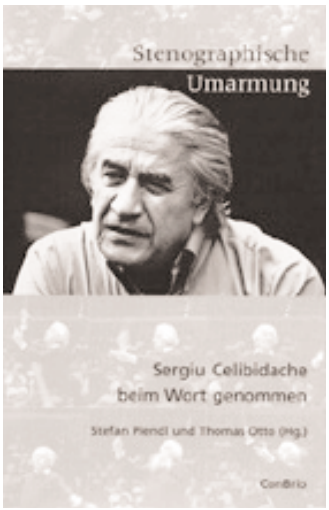




>> Neue Bücher und CDs

Worte eines Musikers

„Nein, gut ist nicht gut. Gut ist nicht genügend!“, wetterte einmal Sergiu Celibidache und feuerte seine Musiker zu noch intensiverem Proben an. Das Zitat entstammt dem neuen Buch „Stenographische Umarmung“, das Aussprüche des großen Künstlers zu verschiedenen Bereichen der Musik versammelt. Wie kein zweiter Dirigent des 20. Jahrhunderts hat er die Musikwelt nicht nur mit seinen musikalischen Auffassungen sondern auch durch seine Aussagen polarisiert. Der Zitatenschatz macht vertraut mit „Celis“ Urteilen über Komponisten, Dirigenten und Solisten, seine Abneigung gegen Tonaufnahmen und seine Haltung gegenüber der Kritik. Empfehlenswert für alle Celibidache-Fans.



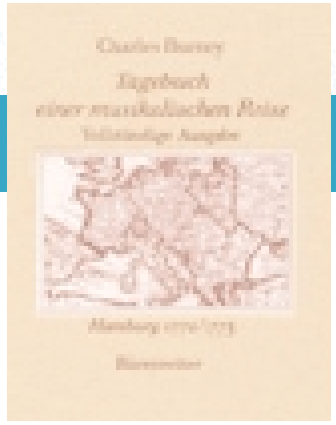
Stefan Piendl und Thomas Otto (Hg.): Stenographische Umarmung. Sergiu Celibidache beim Wort genommen. ConBrio Verlagsgesellschaft, 14,80 €

Streifzug durch die Chorlandschaft

Heiteres und Besinnliches, Alltägliches und Bewegendes hat Helmut Vester in seiner über vierzigjährigen Chorlaufbahn erlebt. Der Dozent, Autor und Heimatkundler hat in dem Büchlein „Der singende Löwe“ all das zusammengefasst, was ihn am Chorgesang begeistert. Der Bogen der Episoden reicht vom heimatlichen Kirchenchor über einen anglikanischen Church Choir und den Pforzheimer Motettenchor bis hin zur amerikanischen Choral Society. Gleichzeitig bietet das Buch Einblick in die Entwicklung der Chorlandschaft seit der Nachkriegszeit.



Helmut Vester: Der „singende Löwe“. Heitere und besinnliche Chorgeschichten. Ernst Franz und Sternberg Verlag, 9,– €



Historische Musikreise

Mitte des 18. Jahrhunderts machte sich der Musikhistoriker und Komponist Charles Burney auf die Reise und besuchte die Zentren des europäischen Musiklebens. Hier suchte er nach Material für seine „General History of Music“. Dem Zeitgeschmack entsprechend veröffentlichte er sein reiches Material 1772/73 als Reisetagebuch. Er schildert auf lebendige und bisweilen polemische Weise seine Eindrücke und bietet so ein farbiges Panorama der Zeit und des Reisealltags. Außerdem berichtet er über seine Begegnungen mit berühmten Zeitgenossen, darunter Voltaire, Diderot und Carl Philipp Emanuel Bach. Der Bärenreiter-Verlag legt nun ein Reprint der historischen Ausgabe vor – eine wichtige Quelle zum Musikleben um 1770.

Charles Burney: Tagebuch einer musikalischen Reise. Bärenreiter Verlag, 39,90 €



Beethoven wiederentdeckt

1817 bestellte der schottische Verleger George Thompson bei Ludwig van Beethoven Variationen über Volkslieder. Um sie verkaufen zu können, bat er, „die Variationen in einem eingängigen, leichten und ein wenig brillanten Stil zu schreiben, damit möglichst viele unserer Damen sie spielen können“. Beethoven lieferte aber alles andere als leichte Bearbeitungen der Lieder: Die Damen konnten den Klavierpart nicht bewältigen. Obwohl die Kompositionen brillant sind, gab es bis dato noch keine komplette Einspielung dieses Opus. Michael Leslie spielte die 16 Variationen über Volkslieder zusammen mit einem preisgekrönten Trio glänzend ein – 185 Jahre nach ihrer Entstehung!

Ludwig van Beethoven: Volkslieder und Variationen. Opus 107. Büchergilde Gutenberg, www.buechergilde.de, 15,50 €



Bach meets Jazz

Was passiert, wenn Bachs strenge Barockmusik auf modernen Jazz trifft? Diese gewagte Mischung präsentiert die CD „Bach now!“, die der Jazz-Pianist Joachim Kühn gemeinsam mit dem berühmten Thomanerchor Leipzig aufgenommen hat. Die Thomaner singen fünf Motetten von Johann Sebastian Bach, die Kühn auf dem Klavier einleitet, begleitet und ergänzt. So modern kann Bach sein!

Joachim Kühn / Thomanerchor Leipzig unter Georg Christoph Biller: Bach Now! Live. Universal Classics, 19,99 €

>> Nachrichten

„Möhrchen-Lied“ gegen Drogen

Mit seinem aktuellen „Möhrchen-Lied“ kämpft der Komiker und Sänger Helge Schneider gegen eine Verharmlosung von Drogen. Und das, wie stets bei Helge, auf skurrile Weise: „Möhren statt Marihuana“ lautet die Botschaft seines neuen Songs. Mit einem Augenzwinkern bekannte er bei der Vorstellung seiner neuen Tournee: „In langen Leidensjahren habe ich erlebt, dass man vom Kiffen unreine Haut bekommt, schmutzige Fingernägel und lange Haare“. Die Tour „Verzeih mir, Baby“ startete am 5. Januar – laut Schneider ein „Feldzug gegen Drogen“. In NRW gastiert Helge im Mai, unter anderem am 11. Mai in Düsseldorf.

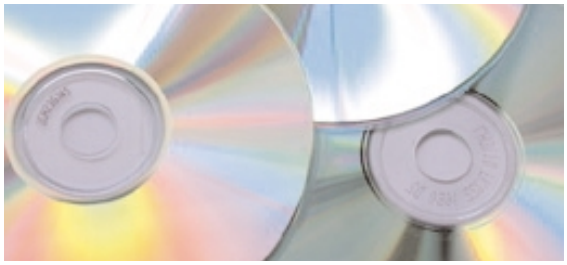
Genaue Termine und weitere Infos: www.helge-online.de



Foto: Helge Schneider

Abgesang der Musik-CD?

Schwierige Zeiten für die Musik-CD: Die Compact Disc verzeichnete im Jahr 2002 einen drastischen Absatzrückgang, wie das „Wall Street Journal“ kürzlich meldete. Bereits im Vorjahr war der Verkauf zurückgegangen – erstmals seit der Einführung der Silberscheibe. Die Gründe sind mannigfaltig: MP3-Files aus dem Internet konkurrieren mit der CD und der Einzelhandel steckt in der Krise. Auch Videospiele und Video-Discs geraten immer mehr zu Konkurrenten der Compact Disc. In den USA stemmen sich zumindest die Fans von Country-Musik dieser Entwicklung entgegen: Sie kauften 2002 sogar elf Prozent mehr CDs als im Jahr zuvor.



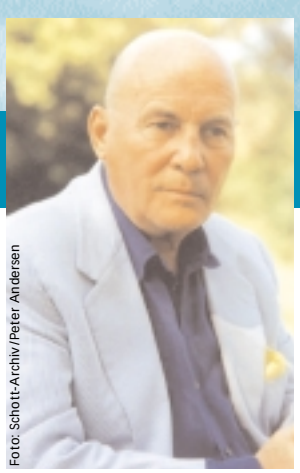


Foto: Schott-Archiv/Peter Andersen

Hans Werner Henze ausgezeichnet

Hans Werner Henze, der neben Karlheinz Stockhausen bekannteste lebende Komponist Deutschlands, gehört seit Januar der französischen Ehrenlegion an. Diese höchste zivile Auszeichnung Frankreichs erfolgte auf ein Dekret des Staatspräsidenten Jacques Chirac. Geehrt wurde Henze während des Pariser Musikfestivals „Présences“, das jährlich von Radio France ausgerichtet wird. Vom 16. Januar bis zum 15. Februar 2003 wurden hier neben den zehn Sinfonien zahlreiche Chor- und Kammermusikwerke des Komponisten aufgeführt. Auch in NRW steht Henze derzeit auf den Spielplänen: Seine Kinderoper „Pollicino“ etwa hat am 24. Mai an der Oper der Stadt Bonn Premiere.

Musikmesse 2003

Die Musikwelt traf sich vom 5. bis 9. März 2003 wieder einmal zur Musikmesse in Frankfurt am Main – dem Branchentreff Nummer eins in der internationalen Musikinstrumentenindustrie. Von Streichern, Bläsern und Tasteninstrumenten bis hin zur computerisierten Musikwelt reichte das Spektrum der Messe – abgerundet von Workshops und Konzerten. Kinder und Jugendliche standen dieses Jahr im Mittelpunkt: So beteiligten sich etwa 60.000 Schulen an einem großen Schülerband-Festival. Und in einer der Messehallen konnten alle Kinder im Alter von fünf bis zwölf Jahren toben, lernen, ausprobieren, staunen und mitmachen.



Foto: Messe Frankfurt/Petra Welzel

Kinderlied begeistert Ägypten

Ein von Kindern gesungener Gassenhauer hat in den vergangenen Monaten die Herzen der Ägypter erobert. „Baba Feen?“ (Wo ist Papa?) lautet der Titel des schlichten Liedes. Die CDs mit dem Kinderlied verkauften sich viel besser als die aufwändig produzierten Songs bekannter arabischer Pop-Stars – das berichtete die Kairoer Tageszeitung „Egyptian Gazette“. Einige Musikmagazine kürten „Baba Feen?“ darüber hinaus zum Album des Jahres 2002.

>> Guter, alter **Schwede!**



Ein „zweiter Frühling“ meint das erneute Glück älterer Menschen. In einem Hamburger Musical erlebt die Musik der schwedischen Popgruppe ABBA ein Revival – 30 Jahre nach ihrem ersten großen Erfolg.

Das Hamburger Operettenhaus bricht mit der weltbekannten Musik der schwedischen Bandlegende ABBA alle Rekorde: „Mamma Mia!“ heißt die Musical-Produktion und die Eintrittskarten verkaufen sich, als habe ganz Deutschland seit Jahrzehnten auf nichts sehnlicher gewartet als auf die Rückkehr der 22 größten Hits von ABBA.

Obwohl „Mamma Mia!“ in London bereits seit Jahren mit überwältigender Resonanz läuft, war der Erfolg hierzulande nicht selbstverständlich. Das Operettenhaus hatte schon seit den 70er Jahren immer wieder mit wirtschaftlichen Schwierigkeiten zu kämpfen gehabt – und auch wenn ABBA zur gleichen Zeit auf dem Zenith ihrer Popularität standen, hat das Interesse in den folgenden dreißig Jahren selbstverständlich nachgelassen. Pop ist ein Geschäft mit kurzer Halbwertszeit – eigentlich.



Fotos: Brinkhoff / Mogenburg

Dr. Lutz E. Seelig (43), dem das Unternehmen „Stage Holding“ die künstlerische Leitung des klangvollen Großprojekts anvertraut hat, macht sich seinen eigenen Reim auf die bundesweit erwachte Begeisterung für die nicht ganz taufrischen Melodien: „Jeden Abend in der Vorstellung ist zu spüren, wie die Besucher an einem Ort ankommen, an den sie sich ein bisschen zurück sehnen. Die 70er Jahre waren eine sehr viel freiere Zeit …“.

ABBA und die 70er Jahre – natürlich ist das „Retro“. Der sehnsüchtige Blick zurück mag vielleicht mit Unzufriedenheit mit der





aktuellen Lebenssituation zu tun haben. In jedem Fall genießt das Publikum den Optimismus, den das Bühnenwerk vermittelt. Dr. Seelig: „Das Musical profitiert enorm von seiner englischen Bearbeitung, weil auf diese Art die ganz großen Gefühle auf spielerische Weise gezeigt werden. Man lacht viel, die Stimmung ist positiv, überschwänglich, und trotzdem geht es emotional in die Tiefe."

Das funktioniert wunderbar, obwohl (oder vielleicht: weil) es nicht sehr deutsch ist. Statt dessen sind die Texte der bekannten Lieder ins Deutsche übertragen worden – und auch das scheint nicht zu stören: ABBAs Botschaft ist international. Es geht um Liebe, Freundschaft, Verantwortung und Treue, mithin um das, was im Leben zählt. Alle diese Werte klingen in den simplen Texten der Schweden mit, trotzdem ist „Mamma Mia!" nicht die Geschichte der Band ABBA. Dr. Seelig: „Bei der Übersetzung der Songs sind nur eine Handvoll Wörter verändert worden, mehr war nicht nötig, um die Musik mit der Geschichte zu verbinden, die wir erzählen". Im Musical geht es um die kleinen und großen Katastrophen rund um eine Hochzeit.

Die Handlung ist erfunden, die Vergangenheit und die Hochzeiten von ABBA hingegen sind echt: Agnetha („A") Fältskog, Björn („B") Ulvaeus, Benny („B") Andersson und Anna-Frid („A") Lyngstad, vier Popstars, von denen – wenn überhaupt – nur die Vornamen im Gedächtnis geblieben sind. Zwei (inzwischen wieder geschiedene) Ehepaare, die gemeinsam 350 Millionen Tonträger verkauft haben. Eine Gruppe, die im April vor 29 Jahren mit dem Song „Waterloo" den Grand-Prix d'Eurovision de la Chanson gewonnen hat. ABBA haben alles erreicht und – so möchte man mitunter glauben – alles gesagt mit ihren fast banalen Erkenntnissen. Texte wie der aus „Dancing Queen", der einer jungen und süßen Tanzkönigin huldigt, passen einfach auch auf die heutige Zeit: „You are the Dancing-Queen, young and sweet, only seventeen!" Sogar die schwedische Obrigkeit scheint an die bis heute wirkende Strahlkraft der Pop-Idole zu glauben: Im Jahr 2000 kam eine schwedische ABBA-Briefmarke auf den Markt und machte die internationalen Postsendungen zu winzigen Botschaftern in Sachen Retro-Marketing.

ABBA-Begeisterte auf der ganzen Welt haben sich in verschiedenen Fanclubs organisiert, um nicht nur dem Lied von der Tanzkönigin mit Gleichgesinnten zu lauschen, sondern um bestenfalls den ganzen Planeten von ihren schwedischen Helden zu überzeugen. Zwischen Las Vegas und Australien brauchen sie schon nicht mehr viel zu tun, immer mehr Musicalhäuser setzen „Mamma Mia!" auf den Spielplan. Was früher funktioniert hat, funktioniert jetzt auch, da sind sich die Fans ziemlich sicher. Auf diversen Internet-Seiten haben sie so skurrile Informationen zusammengetragen wie zum Beispiel diese über das Jahr 1974: „Eine ABBA-Fernsehshow in Australien hat höhere Einschaltquoten als die erste Mondlandung!"

Mit solchem Wissen im Hinterkopf kann einen der weltweite Siegeszug des Musicals wirklich nicht mehr wundern. Und die Erfolgsgeschichte geht weiter, 2004 sollen die Klangwogen aus Schweden über Korea zusammenschlagen. Der zweite Frühling dauert an.

>> Buch-Tipp

„Licht und Schatten. ABBA die wahre Geschichte" von Carl Magnus Palm.



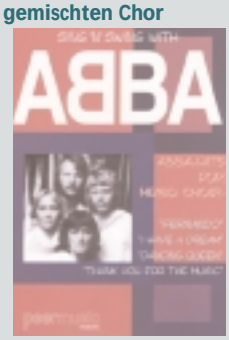
Eine tiefgründige Biografie über die legendäre Band, über ihren Aufstieg und Fall mit sehr persönlichen und manchmal düsteren Erlebnissen der Stars. Bosworth Musikverlag 2002, ISBN: 3-936026-42-4, 34,95 €

vocale verlost dreimal die ABBA-Biographie!

Schreiben Sie uns ihre Meinung über vocale! Unter allen Einsendern verlost die Redaktion drei Exemplare der ABBA-Biographie „Licht und Schatten. ABBA die wahre Geschichte". Schicken Sie eine Postkarte an: VVA Kommunikation, Redaktion **vocale**, Kennwort „ABBA", Theodor-Althoff-Straße 39, 45133 Essen, E-Mail vocale@vva.de. Viel Glück beim Mitmachen!

>> Partitur-Tipp

Sing'n'Swing with ABBA. ABBA-Hits für gemischten Chor



Arrangeur Ralph Paulsen-Bahnsen hat vier Welterfolge der Gruppe ABBA für gemischte Chöre zusammengestellt. Mit den Hits „Fernando", „I have a dream", „Dancing Queen" und „Thank you for the music" wird die Erinnerung an das Lebensgefühl und Begeisterung der 70er Jahre wieder wach. Peermusic GmbH, 22231 Hamburg, Mühlenkamp 45, 8,50 €

>> ABBA-Fanmagazin

Das größte internationale Fanmagazin von ABBA heißt „Intermezzo", im Internet zu finden unter **www.abba-intermezzo.de.**

>> Weitere Nachrichten



Interview mit dem neuen Ehrenpräsidenten Rolf Hauch

Herr Hauch, Sie beenden nun Ihre Präsidentschaft für den Sängerbund NRW, bleiben ihm aber auch in Zukunft erhalten. Welchem Anliegen werden Sie sich als Ehrenpräsident besonders widmen?

Wenn es gewünscht ist, stehe ich weiterhin für alle anstehenden Projekte zur Verfügung. Bei einem Übergang von einem Vorstand zu einem neuen gibt es immer viel zu erläutern. Und elf Jahre Erfahrung lassen sich nicht in wenigen Minuten weitergeben. Darum bin ich als Ehrenpräsident gerne bereit, weiterhin mitzudenken.

Sie können auf ein langjähriges, intensives Engagement für den Chorgesang zurückblicken. Was werten Sie im Rückblick als Ihren größten Erfolg?

Die wesentliche Verbesserung der finanziellen Zuschüsse. Daraus hat sich ein gewaltiger Fortschritt bei der Aus- und Weiterbildung ergeben sowei eine Steigerung des Leistungsgedankens. Dafür bin ich in den vergangenen Wochen auch hoch geehrt worden.

Ihnen bleibt nun mehr Zeit für Ihr privates Leben. Worauf freuen Sie sich besonders?

Dass ich zum ersten Mal seit langem frei über meine Zeit verfügen kann. Ich bin ja nahtlos vom Berufsleben in die Tätigkeit beim Sängerbund übergegangen. Jetzt kann ich zum Beispiel erstmals meinen Urlaub unabhängig planen.

Und ich werde meine Freundschaften wieder intensivieren. Vor allem die Familie ist in den vergangenen Jahren etwas zu kurz gekommen, weil ich von 52 Wochenenden im Jahr etwa 40 unterwegs war. Jetzt werde ich Familie und Freunden wieder mehr Zeit widmen.

Abschied als Pressereferent und Redakteur

Meine Zeit als Pressereferent im Sängerbund NRW ist zu Ende. Aus Altersgründen habe ich mich entschlossen, nicht mehr für dieses Amt zu kandidieren. 17 Jahre Mitarbeit im Bundesvorstand und 15 Jahre als Pressereferent des Sängerbund NRW und verantwortlicher Redakteur der Sängerbund-Zeitschrift „Sing mit!“ (jetzt vocale) waren eine unruhige aber erfüllte Zeit voll menschlicher Kontakte und persönlicher Begegnungen.

Dank sagen möchte ich allen Pressereferenten in den Chören und Sängerkreisen, die meine redaktionelle Arbeit durch eine gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit unterstützt haben.

Mein besonderer Dank gilt auch den Mitarbeitern im Bundesvorstand, des Musikausschusses und in der Geschäftsstelle des Sängerbund NRW für die verlässliche Zuarbeit. Meinem Nachfolger und dem neuen Präsidium wünsche ich Freude und Erfolg bei ihrer Arbeit.

Herzlichst Ihr Josef Rath

Der Sängerbund NRW und die Redaktion von vocale bedanken sich für die gute Zusammenarbeit und wünschen Josef Rath alles Gute für sein weiteres Engagement als aktiver Sänger und Vorsitzender des Sängerkreises Meschede.

Neuer Vorstand der Chorjugend im Deutschen Sängerbund

Die Chorjugend im DSB hat einen neuen Vorstand. Hermann Olberding (49) vom Chorverband Niedersachsen-Bremen, bisher stellvertretender Vorsitzender, wurde von den Delegierten des Chorjugendtages am 1. März in Kassel einstimmig zum Vorsitzenden gewählt.



Der neue Chorjugend-Vorstand (v.l.n.r.): Oliver Erdmann (Referat Öffentlichkeitsarbeit), Michael Brose (Schriftführer), Carmen Bender (Referat Kooperationen), Ulrich Buschkühler (Schatzmeister), Rainer Müller (Referat Jugendpflege), Hermann Olberding (Vorsitzender), Sandra Hümer (Stv. Vorsitzende), Hermann Sorg (Stv. Vorsitzender).

Ihm steht einen neues, junges Team zur Seite. Mit Sandra Hümer (26) und Carmen Bender (27) wird der Vorstand deutlich verjüngt. Auch die Sängerjugend NRW ist erstmals an der Spitze des Bundesverbandes vertreten: Oliver Erdmann (31) leitet fortan das Referat Öffentlichkeitsarbeit.

Zukunftsweisend war auch der Beschluss des Chorjugendtages, dem Sängertag des DSB eine Beitragserhöhung für Mitglieder der Chorjugend zu empfehlen, die erste seit Gründung des Verbandes. Eine Erhöhung des Jahresbeitrages auf 70 Cent ab 2004 komme der Qualitätsoffensive bei der musikalischen Weiterbildung zu Gute, so Ulrich Buschkühler (Schatzmeister von DSB und Chorjugend). Angesichts der immer stärkeren Kürzung bei den öffentlicher Zuschüsser folgten die Delegierten fast einstimmig dieser Argumentation.

Deutlich gestärkt geht auch das Jugendforum „fit for top“ und damit die Position der jungen Kräfte innerhalb der Chorjugend aus dieser Tagung hervor. Nicht nur die Wahl engagierter „fit for top“-Mitglieder in den Bundesvorstand ist hierfür ein Zeichen. Auch dass über die Stärkung dieses Gremiums insgesamt diskutiert wurde, zeigt die Bedeutung der jungen Aktiven, ohne deren Arbeit der Jugendverband nicht viel mehr wäre als Makulatur.

>> Weitere Nachrichten

Sing und Swing Festival im Dortmunder Konzerthaus

25 Chöre des Sängerbund NRW e.V. kamen am 15. März 2003 ins Dortmunder Konzerthaus, um den begehrten Titel eines „Jazz, Pop, Gospel, Barbershop-Leistungschores“ zu erringen.



Bildunterschrift, Bildunterschrift , Bildunterschrift

Vor den fachkundigen Juroren Hans Michael Dücker, Dr. Matthias Becker, Angelika Rehaag, Martin te Laak und Prof. Michael Schmoll erreichten 20 Chöre das Mindestergebnis. Die Chöre gestalteten einen abwechslungsreichen Tag, der das Publikum beeindruckte.

Das der Sängerbund NRW in Zusammenarbeit mit dem Sängerkreis Dortmund das Konzerthaus Dortmund als Austragungsort gewinnen konnte, gab der Veranstaltung einen zusätzlichen „Kick“. Dieser akustisch hervorragende Raum bot allen Chören alle Gestaltungsmöglichkeiten von leiser Jazz-Akkordik bis hin zu mitreißenden Gospelrufen. Das i-Tüpfelchen an diesem swingenden Tag war der erste Auftritt des neu gegründeten Landesjazzchores NRW. Die musikalischen Leiter Martin te Laak und Nanni Byl haben unterstützt durch Daniel Kosmalski im vergangenen Jahr einen Klangkörper entwickelt, der in Zukunft einiges erwarten lässt.

Gezeigt hat sich, dass der Musikschwerpunkt Jazz und Pop noch einigen Nachholbedarf an Aus- und Fortbildung der Chöre und der Chorleiter nach sich ziehen muss. Der SB NRW hat dem bereits in den letzten Jahren mit Seminaren Rechnung getragen, wird dies aber vor allem durch Tagesseminare in den neuen Regionen der Sängerkreise vom nächsten Jahr an verstärken. Dabei soll ein Akzent auf die Gospelmusik gesetzt werden. Geplant ist – ebenfalls im Dortmunder Konzerthaus – ein erster Gospel-Schwerpunkttag Anfang März 2004 mit Seminaren und Konzerten. Mit dieser Initiative beginnt dann eine massive Werbekampagne bei den vielen Gospelchören, die bisher noch keine Verbandszugehörigkeit haben und im Sängerbund eine „neue Heimat“ finden sollen.



Bildunterschrift, Bildunterschrift , Bildunterschrift

Landesmusikrat appelliert: Kein (Zahlen-)Spiele mit der Musik

Der Deutsche Musikrat wird derzeit wegen finanzieller und struktureller Schwierigkeiten saniert. Der Landesmusikrat NRW appelliert an Insolvenzverwalter Rechtsanwalt Ludger Westrick, dabei nicht "strukturfern und unsachgemäß" vorzugehen. Insbesondere müssten die Grundlagen der Projekte und Einrichtungen erhalten bleiben, bei denen eine Verbindung zum Musikleben in den Ländern gegeben sei. Musikwettbewerbe und Jugendorchester auf Bundesebene seien angewiesen auf die Länderebene, die etwa bei „Jugend musiziert“ mit über 120 Regionalwettbewerben und allen Landeswettbewerben die Voraussetzungen für das Bundesfinale schafft. Ähnliches gilt für Bundesjugendorchester, „Jugend jazzt“ und BuJazzO, Chor- und Orchesterwettbewerb und weitere Projekte beim Deutschen Musikrat.

Ein Anlass für diesen Appell ist die Entscheidung des Insolvenzverwalters bezüglich der Verbindungsstelle für internationale Beziehungen, die zwischen dem Deutschen Musikrat und dem Goethe-Institut besteht: Der Deutsche Musikrat wird für die Zeit ab 2003 keine Mitwirkungsmöglichkeiten bei der Planung deutscher Musikpräsentation im Ausland haben, da der Insolvenzverwalter die hierfür notwendige Vertragsgrundlage nicht geschaffen hat.

„Entscheidungsträger in Bundestag und Bundesregierung sollten ihren Einfluss dahin geltend machen, dass die Sanierung des Deutschen Musikrates mit Augenmaß und Zukunftsperspektive vorgenommen wird, " so Prof. Dr. Werner Lohmann, Präsident des Landesmusikrates NRW.

Weitere Informationen erhalten Sie bei Geschäftsstelle des Sängerbund NRW.



Foto: Kurt Lübke

Professor Michael Schmoll, Johannes Menskes, Nettetals Bürgermeister Peter Ottmann, Präsident Rolf Hauch und Christaian Weisbrich (von links).

Ein Leben für die Musik

„Nichts ist schlimmer für einen Interpreten als musikalische Eingleisigkeit. Wir machen Musik nicht nur für den Händel- oder Schubertfreund, wir machen auch Chormusik für das Volk“, so der Grundsatz von Johannes Menskes. Und der Erfolg der Menskes-Chöre gibt dem Vollblut-Musiker Recht. Die Menskes-Chöre erhielten viele Auszeichnungen, darunter die Hermann Löns-Medaille in Bronze, Gold und Platin. Die Chorgemeinschaft nahm zahlreiche Tonträger auf und war in vielen Rundfunk- und Fernsehaufzeichnungen zu sehen.

Die Leistungen von Johannes Menskes wurden im Jahre 1987 mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande gewürdigt. Jüngst überreichte ihm Sängerbund-Präsident Rolf Hauch die goldene Nadel als Chorleiter des Deutschen Sängerbundes und die goldene Ehrennadel für Verdienste um die deutsche Chormusik anlässlich seiner 50-jährigen Chorleitertätigkeit des Sängerbund NRW.

Der Absolvent der Folkwang-Musikhochschule in Essen 1948 begann seine musikalische Tätigkeit bei einem Kirchenchor. Im Jahr 1952 übernahm er die Leitung von drei der vier Chöre, die heute unter dem Namen Menskes-Chöre über die Landesgrenzen hinaus bekannt sind. Der Erfolg der Chorgemeinschaft ist insbesondere auf die musikalische Vielseitigkeit zurückzuführen. So kamen nicht nur berühmte Oratorien wie „Der Messias“ und „Die Cäcilienode“ von Georg Friedrich Händel sowie „Die Schöpfung“ von Josef Haydn zur Aufführung, sondern auch populäre Opernchöre. Daneben liegt Menskes die Pflege des deutschen Volksliedes sehr am Herzen.

>> Mitteilungen der Geschäftsstelle >> Termine

Weitere Termine finden Sie im Internet unter **www.sb-nrw.de.**

Termine der Sängerkreise

D1-Lehrgang

Feststehender Termin	Beginn
SK Münster Stadt und Land	14. Mai
SK Bochum	27. Juni
SK Hönne-Ruhr	21. September
SK Padaborn-Büren	27. September
SK Haar-Börde	04. Oktober
SK Nordost-Westfalen	18. Oktober
SK Wittgenstein	08. November
SK Köln	08. November

D2-Lehrgang

Feststehender Termin	Beginn
SK Hönne-Ruhr	03. Mai
SK Rheinisch-Bergischer	05. Juli
SK Bonn und Umgebung	20. September
SK Münster Stadt und Land	20. September
SK Grenzland	27. September
SK Haar-Börde	04. Oktober
SK Ravensberg	08. November

D3-Lehrgang

Feststehender Termin	Beginn
Erftsängerkreis Bergheim	02. Mai

Gutachtersingen

SK Arnsberg	16. + 17. Mai
SK Moers	17. Mai
SK Nordwestfalen	20. + 21. September
SK Düren	21. September
SK Moers	21. September
SK Nordwestfalen	21. September

Regionale Chorleiterfortbildung

SK Nordost-Westfalen	10. Mai
SK Arnsberg	05. Juli
SK Hönne-Ruhr	22. November

Schulung für Vereinsvorstände

Chormarketing	
SK Haar-Börde	04. Juli
Öffentlichkeitsarbeit	
SK Wittgenstein	26. Juli
Internet	
SK Lippstadt	30. August
Websites	
SK Lippstadt	06. September
Vereinsrecht	
SK Essen	20. September
PC-Schulung	
SK Linker Niederrhein	20. September
Internet	
SK Meschede	20. September
Vereinsrecht	
SK Hamm	27. September
Oddset	
SK Hönne-Ruhr	18. Oktober
Finanzen	
SK Padaborn-Büren	18. Oktober
Chormarketing	
SK Wattenscheid	18. Oktober
Öffentlichkeitsarbeit	
SK Wuppertal	25. Oktober
Vereinsrecht	
SK Siegerland	15. November

Eintägige musikalische Schulungen

SK Wuppertal	10. Mai
SK Wuppertal	17. Mai
SK Duisburg	24. Mai
SK Soest	24. Mai
SK Düren	20. September
SK Duisburg	20. September
SK Siegerland	11. Oktober
SK Haar-Börde	08. November
SK Siegerland	15. November

Neue Chöre im Sängerbund NRW

Wir begrüßen herzlich die neuen Mitgliedschöre im Sängerbund NRW:

SK Bigge Lenne
Frauenchor „AVIVA“, Lennestadt

SK Dortmund
Taktvoll – Das Ensemble, Dortmund

SK Iserlohn
Kinderchor der Wulfertschule, Hemer

SK Lippstadt
Gemischter Chor Vocalensemble Erwitte e. V.

SK Lüdenscheid
The Albert Singers, Halver

SK Münster Stadt und Land
Gemischter Chor Mixture-Vokale

SK Soest
Plicae Vocalis Soest

SK Westmünsterland
Chor-Gruppe Ramsfeld „Zwanzig-Null-Zwo“

Der Sängerbund NRW heißt alle neuen Chöre herzlich willkommen. Auf eine gute Zusammenarbeit!

Bundesveranstaltungen

25. Mai
Verleihung der Zelter- und Pro Musica-Plakette, Siegerlandhalle in Siegen

19.–22. Juni
20. Chorfest des DSB in Berlin

20.–21. September
Tagung der Frauenreferentinnen

11.–12. Oktober
II. Beiratssitzung in Solingen

Leistungssingen Stufe I und II
10. und 11. Mai 2003
Finnentrop-Bamenohl, Schützenhalle
Ausrichter: Sängerkreis Bigge-Lenne

08. und 09. November 2003
Feudingen, Kulturhalle
Ausrichter: Sängerkreis Wittgenstein
Anmeldeschluss: 15. Juli 2003
Kerntag: 09. November

Leistungssingen Stufe III
– Bundesleistungssingen/Meisterchorsingen
31. Mai und 01. Juni 2003
Neuss, Zeughaus
Ausrichter: Sängerkreis Neuss

Zuccalmaglio Volkslieder-Festival 2003
08. Juni 2003 (Pfingstsonntag)
Altena, Burg Altena
Aus Anlass des 200. Geburtstages von Anton Wilhelm Florentin von Zuccalmaglio
Ausrichter: Sängerbund NRW mit dem SK Lüdenscheid

Zuccalmaglio Volkslieder-Wettbewerb 2003
28. und 29. Juni 2003
Waldbröl (Geburtsstadt von Zuccalmaglio)
Ausrichter: Sängerkreis Oberbergisch Land mit der Stadt Waldbröl

>> Personalien

Der Erftsängerkreis Bergheim verabschiedete seinen Kreischorleiter **Ludwig Weber** und ernannte ihn zum Dank für seine großartigen Leistungen zum Ehrenkreischorleiter. Seine Nachfolge übernahm Wolfgang Coenen, der nun die 70 Mitgliedschöre im Sängerkreis musikalisch betreut.

Erftsängerkreis Bergheim e. V.
Wolfgang Coenen
Abtei Brauweiler
Postfach
50259 Pulheim
Telefon 0 22 34 / 98 54 253

>> Zukunftswerkstatt

Neue Kreisvorsitzende

SK Unna Kamen
Ulrich Holtheuer
Hohenheide 139
58730 Fröndenberg
Telefon 0 23 73 / 7 02 77

SK Wesel
Renate Kowalski
Heierfeld 38
46562 Voerde
Telefon 02 81 / 4 26 06

SK Oberhausen
Dagmar Scheithauer
Sternstrasse 21
46147 Oberhausen
Telefon 02 08 / 68 22 98

SK Münster Westmünsterland
Willi Huvers
Auf der Flüt 36
46325 Borken
Telefon 0 28 61 / 40 53

Zukunftswerkstatt für Chöre

Politische Akademie Biggesee in Attendorn/Neu-Listernohl

Zukunftswerkstatt I
27. bis 28. Juni 2003
21. bis 22. November 2003

Zukunftswerkstatt II
23. bis 24. Mai 2003

Professionelle Darstellung des Chores in der Öffentlichkeit
26. bis 27. September 2003

>> Veranstaltungen und Konzerte

18. und 19. Oktober 2003
Rietberg, Schulzentrum
Ausrichter: Sängerkreis Emsland
Anmeldeschluss: 31. Juli 2003
Kerntag: 19. Oktober

Hinweise zu den aufgeführten Terminen:

Für die Veranstaltungen sind zunächst 2 Tage eingeplant. Sollten nicht genügend Anmeldungen eingehen, so gilt nur der angegebene **Kerntag** als Veranstaltungstag.

Anmeldeformulare und **Probe-Partituren** für Pflicht-Volkslieder und alle Leistungssingen sind erhältlich beim Beauftragten für Leistungssingen des Sängerbund NRW, Hermann Otto, Wildweg 6, 57078 Siegen.

Seminare in der Landesmusik-Akademie NRW in Heek

… gefördert durch den Landesmusikrat NRW aus Mitteln des Ministeriums für Städtebau und Wohnen, Kultur und Sport des Landes NRW.

17. bis 18. Mai 2003
„Sing und Swing – Bewegen, aber wie?“
Chor in Bewegung

31. Mai bis 1. Juni 2003
„Liedergarten NRW“. Das neue Thema im Sängerbund NRW e. V.

28. bis 29. Juni 2003
Singen im Männerchor.
Baustein für eine erfolgreiche Arbeit

Erläuterungen zu den Veranstaltungen und die genauen Bedingungen für die Seminare in Heek entnehmen Sie bitte der vocale 1/2003.

Bitte melden Sie sich schriftlich an:
Sängerbund NRW, Gallenkampstraße 20,
47051 Duisburg, Telefax 02 03 / 2 98 84 11,
E-Mail geschaeftsstelle@sb-nrw.de.
Ein Formular finden Sie unter www.sb-nrw.de,
Termine, Bundesebene, Seminare.

Helfen durch Musik und Gesang

Das Benefizkonzert zugunsten der Opfer der Hochwasserkatastrophe in Süd- und Ostdeutschland war ein großer Erfolg: Der **Männerchor Cäcilia-Liedertafel** 1891 Ahlen und das **Sinfonieorchester der Kreismusikschule** präsentierten ein höchst ansprechendes Konzert, das von den zahlreichen Zuhörern und der Presse zu Recht gewürdigt wurde. Durch die Eintrittsgelder und vielen Spenden wurde ein Erlös von über 13.000 € erzielt.

Der **Gronauer Männerchor von 1877** feierte im vergangenen Jahr sein 125-jähriges Bestehen. Im Laufe des Jubiläumsjahres veranstaltete der Chor mehrere Konzerte und konnte sich damit einem vielseitig interessierten Publikum präsentieren. So lud der Chor unter anderem zu einem Kirchenkonzert ein, dessen Erlös der Kirchengemeinde für den Ankauf einer neuen Orgel zur Verfügung gestellt wurde.

Der **Sängerkreis Wattenscheid** veranstaltete mit neun Chören und dem Akkordeon-Orchester Wattenscheid ein Benefizkonzert in der Kirche St. Maria Magdalena. In einer anschließenden Feierstunde konnten die verantwortlichen Organisatoren dem Hospiz-Verein und der Wattenscheider Tafel den Gesamtspendenbetrag von 2.000 € zu gleichen Teilen übergeben. Mit diesem Geld wollen die beiden Wohltätigkeitsverbände ihre ehrenamtlichen Dienste unterstützen.

Leistungschöre weiter im Aufwärtstrend

Professor Michael Schmoll verzeichnete in seinem letzten Chorleiterrundbrief ein wachsendes Interesse für die Leistungssingen des Sängerbund NRW. So schrieb er: „Neben der Basis- und Breitenförderung unserer Chöre im Sängerbund NRW können sich unsere Leistungschöre sehen und hören lassen. Die Zahl der Leistungschöre bewegt sich um 600, so dass ein Fünftel aller Chöre inzwischen einen Leistungstitel führt.“

Dieser Aufwärtstrend zeigte sich auch beim Leistungssingen der Stufen I und II im Josef-Winckler-Zentrum in Rheine am 9. und 10. November 2002. Präsident Rolf Hauch dankte dem Vorstand des Sängerkreises Nordwestfalen für die hervorragende Ausrichtung dieses Wettbewerbs. Insgesamt 32 Chöre stellten sich der fachkundigen Bewertung durch vier Jurymitglieder aus dem Musikausschuss. Landrat Thomas Kubendorff lobte in seinem Grußwort das hohe Engagement der teilnehmenden Chöre, von denen 25 das angestrebte Ziel erreichen konnten.

Die Liste der erfolgreichen Teilnehmer der Stufen I und II sind im Internet unter **www.sb-nrw.de** veröffentlicht.

>> Anmeldung >> Nachruf

Politische Akademie Biggesee
Telefon 0 27 22/70 90 oder
Telefax 0 27 22/70 94 53
E-Mail info@politische-akademie-biggesee.de

Diese Veranstaltungen werden gefördert vom Ministerium für Städtebau und Wohnen, Kultur und Sport des Landes NRW.

>> Kein schöner Land

Volkslieder stehen bei Sängern und Publikum hoch im Kurs. Den populären Volkslieder-Festivals des Sängerbund NRW gibt Anton Wilhelm Florentin von Zuccalmaglio seinen Namen. Zum 200. Geburtstag des Komponisten spürte vocale ihm und seiner Zeit nach.

Kein schöner Land in dieser Zeit, als hier das unsre weit und breit“, so dichtete Zuccalmaglio 1840. Die Melodie dazu ersann er auf der malerisch gelegenen Burg Altena. An keinem passenderen Ort könnten alle drei Jahre die Zuccalmaglio-Volkslieder-Festivals des Sängerbund NRW stattfinden. Wenn sich hier am 8. Juni 2003 wieder die besten Chöre des Sängerbund NRW in Sachen Volkslied versammeln, steht vielleicht auch das eine oder andere Stück aus Zuccalmaglios Feder auf dem Programm. Denn neben nationalen und internationalen Werken alter und neuerer Zeit spielen auf dem Festival die Erfindungen der Romantiker nach wie vor eine Rolle.



Burg Altena Foto: Presseamt Märkischer Kreis

Das 19. Jahrhundert, und insbesondere die Romantik, war eine fruchtbare Periode für Volkslieder. Die Zeitgenossen Zuccalmaglios (1803–1869) hatten die Weisen aus dem Volk wiederentdeckt. Denn hier fanden sie unverfälschte Gefühle, deutsche Kultur und den echten Ausdruck der so genannten „Volksseele“. Dichter und Komponisten begannen voller Eifer volkstümliche musikalische Zeugnisse zu sammeln und zu erforschen. So entstanden berühmte Sammlungen wie 1806/08 „Des Knaben Wunderhorn“ von Achim von Arnim und Clemens Brentano. Auch Zuccalmaglio sammelte Lieder, bearbeitete und ergänzte sie um eigene Texte und Melodien. Enthalten sind seine Funde und Werke in dem zweibändigen Buch „Deutsche Volkslieder mit Originalweisen“ von 1838–1840.

Zuccalmaglio und seine Zeitgenossen folgten in ihrer Begeisterung einem berühmten Vorgänger, auf den der Begriff „Volkslied“ zurückgeht. Johann Gottfried Herder (1744–1803) hatte 1778/79 eine Liedsammlung mit dem Titel „Volkslieder“ herausgegeben, in dem er in- und ausländische Lieder und Dichtungen aus dem Volk versammelte. Heute verstehen wir unter einem Volkslied ein Lied älteren Ursprungs, das lange Zeit mündlich überliefert und dann niedergeschrieben wurde – gegebenenfalls nach einigen Veränderungen in Text oder Melodie. Meist handelt es sich um sehr eingängige Lieder. Breiter angelegte Definitionen gehen schlicht von einem volkstümlichen Charakter des Stücks aus.

In jedem Fall bietet sich dem Publikum der Zuccalmaglio-Volkslieder-Wettbewerbe ein vielfältiges Programm. Für die Chöre geht es gleichzeitig um eine hohe Auszeichnung. Wem die Jury eine bestimmte Punktzahl zuerkennt, erhält die begehrte Zuccalmaglio-Medaille und darf sich drei Jahre lang „Volkslieder-Leistungschor des Sängerbund NRW“ nennen (die Richtlinien finden sich im Internet unter www.sb-nrw.de). Diese Chöre dürfen dann alle drei Jahre auf der Schlussveranstaltung auf Burg Altena teilnehmen – 2003 sind 192 Chöre berechtigt. Wer sich qualifizieren möchte, hat dazu wieder am 29. Juni Gelegenheit: Der nächste offene Wettbewerb findet in Waldbröl statt, der Geburtsstadt Zuccalmaglios. Anlässlich seines 200. Geburtstages haben der Sängerkreis Oberbergisch Land und die Stadt Waldbröl ein umfangreiches Programm entwickelt.

Heute klingt die dritte Strophe aus „Kein schöner Land“ wie eine Einladung nach Altena oder Waldbröl: „Dass wir uns hier in diesem Tal noch treffen so viel hundertmal“, wünscht sich Zuccalmaglio da. Und sowohl Sänger als auch Zuhörer dürfen sich angesprochen fühlen.



>> Informationen

Die nächsten Volkslieder-Festivals

8. Juni 2003
Burg Altena, Zuccalmaglio-Volkslieder-Festival
Schlussveranstaltung der Volkslieder-Leistungschöre des Sängerbund NRW
Ausrichter: Sängerbund NRW mit dem SK Lüdenscheid

29. Juni 2003
Waldbröl, Zuccalmaglio-Volkslieder-Wettbewerb
Ausrichter: SK Oberbergisch Land mit der Stadt Waldbröl
Anmeldeschluss: 15. April 2003

Literatur über Zuccalmaglio

Anton Wilhelm Florentin von Zuccalmaglio.
Ein „Lieder“-liches Genie.
Altena 1991, 232 Seiten, 8,50 €
Zu beziehen über: Heimatbund Märkischer Kreis e. V., Bismarckstraße 15, 58762 Altena
Telefon 0 23 52/9 66-70 56

>> Okzident trifft Orient



Hafen von Piräus

Foto: Fremdenverkehrsamt Griechenland

Griechenland ist als Heimat großer Philosophen, gutem Essen und als malerisches Urlaubsziel berühmt. Doch auch musikalisch kann die Halbinsel auf eine interessante Geschichte zurückblicken.

Stolz dringen die Klänge einer Bouzouki aus der kleinen gemütlichen Kneipe hinaus auf die schmale Gasse am Hafen von Piräus. Eine kräftige Männerstimme singt zu den Tönen der Laute von verlorener Liebe, Gefängnis-Erlebnissen und Drogenrausch. Seine Musik schaffte Anfang des 20. Jahrhunderts unter dem Namen Rembetika den Durchbruch und ist heute der griechischen Volksmusik zuzuordnen. Rembetika, das sind kleine einfache Lieder, gesungen von einfachen Leuten. Die Interpreten, die „Rembetes“ genannt werden, sind in der Regel Männer, die ein Leid erlebt haben und ihre Erfahrungen nun der Welt mitteilen möchten. So etwa in dem Lied von Anestis Delias „O ponos tou prezakia“ („Der Schmerz des Junkies“). Dort heißt es: „Seit der Zeit als ich begann meine Dosis zu rauchen, hat mich die Welt verleugnet, ich weiß weder ein noch aus“.





Compania Ta Alania

Was mittlerweile allgemein als Kulturgut anerkannt ist, blickt auf eine bewegte und politisch geprägte Geschichte zurück. Im Jahre 1923 gelangten viele griechischstämmige Flüchtlinge aus Kleinasien über Piräus nach Griechenland in ihre alte, ihnen aber zumeist unbekannte Heimat. Unter ihnen auch viele Musiker, deren Stücke erkennbare orientalische Wurzeln hatten. So geachtet die Interpreten in Kleinasien auch gewesen sein mochten – hier mussten sie sich zunächst in den neu entstehenden Armenvierteln ansiedeln, in denen sich seit Ende des 19. Jahrhunderts eine eigene Subkultur entwickelt hatte.

In der Musik vermischten sich nun griechische und orientalische Elemente. Letztere fanden vor allem durch die Verwendung der erwähnten Bouzouki, einer mit drei Saiten bespannten Langhalslaute, ihren Ausdruck. Mit ihrem Nonkonformismus waren die Rembetes den staatlichen Autoritäten ein Dorn im Auge. Lange war ihre Musik sogar verboten.

In den 30er und 40er Jahren erlebten die Rembetika ihren Höhepunkt, wurden sie doch nun in vielen Teilen der Bevölkerung immer beliebter. Plötzlich interessierten sich auch Plattenfirmen für die Musik, wobei die Texte erheblich entschärft wurden. Während der Militärjunta ab 1967 erhielten die Lieder nochmals einen großen Aufschwung – vor allem bei Intellektuellen und Studenten als Musik des Widerstandes. Viele Künstler wurden verhaftet und später des Landes verwiesen. Erst 1975, nach Ende der Militärdiktatur, konnte der Rembetiko wieder öffentlich gespielt werden.

Zu den bekanntesten Interpreten des Rembetiko gehörten Vasilis Tsitsanis (1915–1984), Markos Vamvakaris (1905–1968) und Papajoannou (1913–1972). Dieses Dreigestirn besang in den 30er und 50er Jahren sowohl tagesaktuelle Ereignisse als auch die Wonnen der Liebe. Im Jahr 1975 war es dann vor allem der junge Sänger Georgios Dalaras, der mit seinem Album „50 Jahre Rembetika“ für ein Revival sorgte. Dennoch war die große Zeit des Rembetiko unwiderruflich zu Ende, hatten sich doch die gesellschaftlichen Voraussetzungen völlig geändert. Bis heute gilt der Rembetiko als wichtiges Erbe griechischer Musik, das Interpreten und Komponisten noch immer inspiriert. Und so kommt es nicht eben selten vor, dass in Piräus oder Saloniki der Klang einer Bouzouki die Luft erfüllt.

>> Veranstaltungs-Tipp

Compania Ta Alania
In Köln haben sich neun Musiker zu einer Rembetiko-Combo zusammengefunden und spielen heute noch im Stil der alten Ensemble mit traditionellen Instrumenten.
Die nächsten Termine von Ta Alania:
17. Mai + 28. Juni
im Restaurant Athos in Weilerswist an der Autobahnabfahrt A 61, Kölnstraße 260
12. Juli
auf der Burg Waldeck beim KulturSommerfest

>> CD-Tipps

Ta Alania Rembetiko-Compania
Rembetiko aus Konzert-Mitschnitten.
Zu bestellen unter:
Internet www.taalania.de
Telefon 0 22 33 / 94 52 56
15,– € zuzüglich Versandkosten.

The Athenians. Rembetiko & Popular Music from Greece
Arc Music Production
Zu bestellen unter
Internet order@de-music.de
Telefon 0 54 41 / 98 69-11
Telefax 0 54 41 / 98 69-66
Bestell-Nummer B0000070E9
16,99 € zuzüglich Versandkosten.

>> Was macht eigentlich …

… das Kuratorium

Das Kuratorium ebnet dem Sängerbund NRW so manchen schwierigen Weg: Die Mitglieder verdeutlichen die Interessen des Verbandes gegenüber Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. So haben sie bereits viele Vorhaben erleichtert.



Foto: Bernd Schaelte/Landtag NRW

Kuratoriumsvorsitzende Dr. Renate Düttmann-Braun mit Gerard Mortier, Intendanten der Ruhr-Triennale bei einer Sitzung des NRW-Kulturausschusses.

Werner Krokowski, der damalige Präsident des Sängerbund NRW, unterzeichnete am 29. Januar 1991 die ersten Einladungsschreiben an namhafte Persönlichkeiten. Seit Mitte der Neunziger Jahre nun steht dem Präsidium des Sängerbund NRW das erhoffte Kuratorium zur Seite. Das ehrenamtliche Gremium tagt zweimal im Jahr, seine Mitglieder sind eingeladen zu Beiratssitzungen und Sängertagen.

Das erste Kuratorium leitete Dr. theol. Gerhard Rödding aus Bielefeld, jahrelang medienpolitischer Sprecher der CDU-Landtagsfraktion, dann bis zur Pensionierung 1. Stellvertretender Direktor der Landesmedienanstalt NRW. Rödding und sein elfköpfiges Gremium ebneten dem NRW-Präsidium um Krokowski-Nachfolger Rolf Hauch den Weg in die Vorstandsetagen des Bertelsmann-Konzerns. Dort wurde letztlich die Idee geboren, aus der Zeitschrift für Chor-Vorstände eine Zeitschrift für jedes aktive Mitglied im Sängerbund zu entwickeln. Ergebnis langer Beratungen und Experimente: NRW schenkte seinen Mitgliedern **vocale** – die Zeitschrift, die Sie gerade in Händen halten. vocale ist also auch ein Kind des Kuratoriums. Ein anderes „Kind“ der Zusammenarbeit von Kuratorium und Präsidium dürfte die verbesserte Aufmerksamkeit sein: Nie fanden Sänger-Interessen in der NRW-Politik unkomplizierter Gehör als in den letzten Jahren.

Jetzt richtet die neue Kuratoriumsvorsitzende Dr. Renate Düttmann-Braun, CDU, Vorsitzende des Landtags-Kulturausschusses, ihr Augenmerk auf das Sängerbund-Ziel, Musikausübung und Musikunterricht vom Vorschulalter an intensiver zu fördern und zu pflegen. „Eltern singen nicht mehr mit ihren Kindern, Erzieherinnen sind oft nicht dafür ausgebildet, in der Schule fällt Musikunterricht aus oder ist fachfremden Lehrern überlassen“, beklagt die Politikerin aus Münster. Und: „Ich will den Sängerbund NRW unterstützen bei allem, was um die ‚Felix‘-Auszeichnung für vorbildliches Singen in Kindergärten läuft und weiter gedacht wird.“

Gemeinsam mit der akademischen Rätin und studierten Finanzwissenschaftlerin sitzen im Kuratoriums-Boot: Landtagspräsident Ulrich Schmidt, SPD, der stellvertretende Kuratoriumsvorsitzende und NRW-Umsiedlungsbeauftragte Erich Heckelmann, SPD, die kulturpolitischen Sprecher der Landtagsfraktionen Manfred Böcker, SPD, Richard Blömer, CDU, Oliver Keymis, Grüne, und Joachim Schultz-Tornau, FDP. Außerdem: Peter Lamprecht, Welt am Sonntag NRW, Dr. Wolfgang Schulze-Olden, Stadtdirektor a. D., Leverkusen, Bernhard Wallerius, WDR, Dr. Bernhard Worms, Staatssekretär a. D., CDU.

>> Informationen

Sängerbund NRW e. V.
Dr. Renate Düttmann-Braun, MdL
Vorsitzende des Kuratoriums
Gallenkampstraße 20
47051 Duisburg
Telefon 02 03 / 298 84 01
Internet www.sb-nrw.de

>> Szene-Tipps

Partituren kostenlos im Internet

Die umfassendste Partiturensammlung der Welt ist unter www.partiturbibliothek.de kostenlos für jedermann im Internet abrufbar. Ab sofort stehen damit erstmals allen Musikliebhabern die Noten der Meister zur Verfügung, ohne dass sie erst teuer angeschafft werden müssen. Die einzigartige Sammlung enthält Partituren von nahezu allen Komponisten aus Renaissance, Barockzeit, Klassik, Romantik und Moderne, vom Lied bis zur Sinfonie, von Bach bis Reger, von Mozart bis Dvořák. Auch viele anspruchsvolle Chorwerke sind mit Chorauszug erfasst. Darunter die berühmten Messen von Beethoven oder Schubert. Manches Werk ist sogar nur in dieser Sammlung verfügbar.

Das Besondere: Jeder kann nach Belieben die Werke ausdrucken, Auszüge erstellen, bearbeiten und arrangieren. Enthalten sind Partituren für alle Besetzungen: für Laienensembles, Chöre, Schulorchester, Sinfonieorchester, Solisten, Klavier und viele mehr. Alle Partituren sind übersichtlich strukturiert und leicht auffindbar.

Die Partiturenbibliothek, die ständig weiter ergänzt wird, wurde von vielen Musikfreunden in aller Welt erstellt. Im Unterschied zu den illegalen Tauschbörsen ist das Herunterladen der Partituren übrigens völlig legal. Es handelt sich ausnahmslos um urheberrechtsfreie Werke, die von capella-Anwendern in Eigenarbeit – zum Vorteil aller Musikfreunde – angefertigt wurden. (Quelle: ARIADNE MedienAgentur, Kiefernweg 13, 76149 Karlsruhe)

Volkslieder-Festival in Brilon

Am 2. und 3. November 2002 wurde die Stadt Brilon im Hochsauerlandkreis zur Hauptstadt der Volksmusik. 54 Chöre mit über 2.000 Sängerinnen und Sängern trafen sich in der Aula des Städtischen Gymnasiums zum „Zuccalmaglio-Volkslieder-Wettbewerb". Ausrichter dieses Festivals der schönen Stimmen war der Sängerkreis Brilon aus Anlass seines 40-jährigen Bestehens.

Neben sauberem Gesang und sicherer Intonation zählte auch der Gesamteindruck der maximal 20-minütigen Präsentation. Ein Großteil der Chöre trat mit einer ausgefeilten Choreographie zu den traditionellen Volksliedern auf die Bühne. Am Ende erhielten 42 Chöre den begehrten Titel „Volkslieder-Leistungschor" und die Zuccalmaglio-Medaille für die nächsten drei Jahre (Lesen Sie über die Zuccalmaglio-Volkslieder-Festivals auch den Beitrag „Kein schöner Land" in diesem Heft). Eine Liste der erfolgreichen Volkslieder-Leistungschöre finden Sie im Internet unter www.sb-nrw.de.

Kinder- und Jugendchor-Wettbewerb

Am 24. und 25. Mai 2003 findet der 3. Erwitter Kinder- und Jugendchor-Wettbewerb in der Festhalle auf dem Schlossgelände in Erwitte statt.

Nähere Auskünfte gibt es bei der Geschäftsstelle der Sängerjugend im Sängerbund NRW und im Internet unter www.erwitte.de

sänger bund nrw

>> Kalender

13. April **19.00 Uhr**
Chorkonzert zum Palmsonntag
Musikverein Homberg e. V.
Puccini, „Messa di Gloria"
Verdi, Szenen aus „Nabucco"
Duisburg-Homberg, Liebfrauenkirche
Telefon 0 20 66 / 83 52

10. Mai **19.00 Uhr**
Frühjahrskonzert
Polizeichor Mönchengladbach e. V. zusammen mit dem Polizeichor Kassel und dem Mönchengladbacher Mandolinenorchester „Edelweiß"
Mönchengladbach, Opernhaus
Telefon 0 21 61 / 29 20 50

17. Mai **19.30 Uhr**
Chorkonzert: Berliner Luft
Theater- und Filmmusik von Paul Lincke und Walter Kollo
Städt. MGV Eintracht 1858 Odenkirchen
Mönchengladbach-Odenkirchen, Burggrafenhalle
Telefon 0 21 66 / 96 10 51

19. Mai **19.30 Uhr**
Gospels Spirituals Songs
Mixed Voices e. V.
6. Benefizkonzert zugunsten des „Kinder von Tschernobyl e. V."
Düsseldorf, St. Adolfus Kirche
Telefon 02 11 / 498 25 23

24. Mai **19.30 Uhr**
Frühjahrskonzert „Melodienzauber"
MGV Eintracht Maternborn
Kleve, Stadthalle
Telefon 0 28 21 / 2 68 25

22. Juni **11.00 Uhr – 18.00 Uhr**
Open-Air-Konzert mit 40 Chören
75 Jahre Sängerkreis Hagen-Ennepe-Ruhr
Hagen, Freilichtmuseum
Telefon 0 23 34 / 12 47

06. Juli **11.00 Uhr**
Chorfestival „Singen – Tanzen – Musizieren"
Lieder aus Oper, Operette, Musicals und Evergreens
Frauenchor „bella musica" Schermbeck mit sieben Chören, einer Musik- und Tanzgruppe
Schernbeck, Rathausplatz
Telefon 0 28 53 / 36 49



Polizeichor Mönchengladbach e. V.



Mixed Voices e.V.



Szenefoto aus „Martha oder der Markt zu Richmond“ mit Dorothée Burkert und Ulf Bunde.

Dorothée Burkert ist ausgebildete Mezzosopranistin. Zurzeit steht sie unter anderem als Hänsel in der Oper „Hänsel und Gretel“ auf der Bühne. Mit **vocale** *sprach die 28-Jährige über ihre Gesangausbildung an der Musikhochschule in Dortmund.*

>> Zwischen **Talent** und **Theorie**

vocale: Seit wann wussten Sie, dass Sie Sängerin werden wollen?
D. B.: Ich singe schon, seit ich denken kann. Mit meinen beiden älteren Schwestern habe ich im Kinderchor gesungen. Gesangunterricht habe ich seit meinem 15. Lebensjahr.

vocale: Welche Zugangsvoraussetzungen müssen Bewerber an der Musikhochschule in Dortmund erfüllen?

>> Impressum

Herausgeber
Sängerbund Nordrhein-Westfalen e.V.
Gallenkampstraße 20, 47051 Duisburg
Telefon 02 03 / 2 98 84-01, Telefax -11
Internet www.sb-nrw.de
E-Mail geschaeftsstelle@saengerbund-nrw.de

Ansprechpartner für Sängerkreise und Chöre im SB NRW e.V. (V.i.S.d.P.)
Geschäftsstelle des Sängerbund NRW e.V.
Klaus Levermann, E-Mail k.levermann@sbnrw.de
Telefon 02 03 / 2 98 84-04, Telefax -11

Redaktionsschluss:
Für die nächste Ausgabe: 2. Mai 2003
Für die übernächste Ausgabe: 1. August 2003

Redaktionsanschrift VVA Kommunikation
Theodor-Althoff-Str. 39, 45133 Essen
E-Mail vocale@vva.de

Gesamtherstellung VVA Kommunikation
Höherweg 278, 40231 Düsseldorf
Internet www.vva.de

Chefin vom Dienst
Dr. Brigitte Lamberts

Redaktion / Bildredaktion
Carolin Courts, Petra Harenbrock, Dr. Brigitte Lamberts, Josef Rath, Monique Schroeder

Gestaltung
Tamara Bobanac (Art-Direction), Jost von Thenen, Wiebke Hermes

Anzeigenleitung
Julia Seifert, Telefon 02 11/73 57-647

Auflage 110.000
vocale wird gefördert durch den Landesmusikrat NRW aus Mitteln des Ministeriums für Städtebau und Wohnen, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen.

Nachdruck ist nur mit Genehmigung der Redaktion möglich.

>> Leserumfrage

Aus der Leserumfrage
Diesmal präsentieren wir Ihnen einige Meinungen über **vocale** aus der noch nicht abgeschlossenen Leserumfrage:

„**vocale** ist ein gutes Forum und eine prima Plattform für Sänger“.
„Wünsche mir mehr Tipps für gute Chorliteratur“.
„**vocale** ist informativ und unterhaltend“.
„In **vocale** muss es nicht immer um Chöre gehen, auch einzelne Künstler, Bands sind interessant“.
„Mehr Berichte aus den Sängerkreisen erwünscht“.
„Probleme der Chöre sollten angesprochen werden (fehlender Nachwuchs) und auch Anregungen zur Bewältigung“.
„Mehr praktische Tipps für die Chöre, z. B. Chormarketing.
„Mehr Themen für junge Sängerinnen und Sänger“.

Da einige Sängerinnen und Sänger anonym bleiben möchten, veröffentlichen wir sämtliche Äußerungen ohne Namensnennung.

Gewinner der Leserumfrage aus vocale 3/2002 sind:
Udo Schlosser (Düsseldorf), Ulrich Janetzki (Lengerich) und Babara Wagener (Wilnsdorf) haben jeweils zwei Eintrittskarten für das Musical Starlight Express gewonnen. Jeweils ein Jahresabo der Wochenzeitung „Die Zeit“ geht an Bernd Teriet (Werl), Jutta Jung (Sankt Augustin) und Wolfgang Bergsieker (Rahden). Die Reisewecker als Dankeschön für die ersten Einsender sind auf dem Postweg.
Wir danken Ihnen für Ihr Engagement!

>> Gewinner

Gewinner des Rätsels aus vocale 1/2003 sind:
Maria Valentini (Essen), Bernd Kronen (Neuss), Heike Wagner (Bielefeld) und Andreas Imgrund (Solingen).
Das richtige Lösungswort lautete: „Landesmusikrat“.

Gewinner der Verlosung von CDs des Kölner-Gesang-Vereins aus vocale 1/2003 sind:
Gerd Unger (Windeck), Elsbeth Bilstein (Gummersbach), Fr.-Josef Fischenich (Leverkusen), Rudi Seidler (Wipperfürth), Oswald Pickert (Rheda-Wiedenbrück) und Anita Schönowsky (Bonn).
Herzlichen Glückwunsch!

Aufruf – sagen Sie uns Ihre Meinung!
Die Redaktion von **vocale** bittet alle Sängerinnen und Sänger, sich durch Leserbriefe zu Wort zu melden. Nur so können wir noch stärker auf Ihre Interessen eingehen.

Wir freuen uns auf Ihre Zuschriften!
VVA Kommunikation, Redaktion vocale
Theodor-Althoff-Straße 39, 45133 Essen
E-Mail vocale@vva.de


Foto: Jürgen Wasmuth, Foto Design

D. B.: Bei einer Aufnahmeprüfung müssen die Bewerber zeigen, dass sie neben Gesang ein Harmonieinstrument beherrschen, etwa Klavier oder Gitarre. Es gibt auch einen umfangreichen theoretischen Teil, zu dem Tonsatz, die Bestimmung von Intervallen und Gehörbildung gehören. Dazu kommt noch eine halbstündige Klausur.

vocale: Gibt es viele Bewerber für einen Studienplatz?
D. B.: Bei meiner Aufnahmeprüfung gab es insgesamt 40 Bewerber. Zwei davon haben es geschafft.

vocale: Wie sieht denn der Aufbau des Studiums aus?
D. B.: Die Theorie ist in sechs Semestern zu schaffen, wobei Gehörbildung und Tonsatz die meiste Zeit in Anspruch nehmen. Die Regelstudienzeit beträgt mittlerweile zehn Semester. Gesang ist ein sehr praxisorientiertes Studium. Während der gesamten Ausbildung sollte man alle Gelegenheiten nutzen, öffentlich aufzutreten. So bleibt man im Training.

vocale: Gibt es viele Studienabbrecher? Und wenn ja: Warum?
D. B.: Viele brechen vorher ab, weil sie ins Engagement gehen. Man braucht für diesen Beruf ja nicht unbedingt einen Abschluss. Musiker sind außerdem sehr praxisorientiert, so dass die Theorie oft ein wenig zu kurz kommt. Ohne die Scheine in der Theorie kann jedoch der Student die Abschlussprüfung nicht machen. Man muss den Spagat schaffen zwischen kreativer Energie und Organisationstalent.

vocale: Wie sieht so eine Abschlussprüfung aus?
D. B.: Die Absolventen müssen einen Konzertabend musikalisch gestalten und einen theoretischen Teil absolvieren. Der Abend ist ein Konzert vor Publikum, das etwa eine dreiviertel Stunde dauert. Hier spielt auch die Struktur des Programms eine Rolle. Der Prüfungsmorgen umfasst ein Rigorosum, bei dem unter anderem das Repertoire abgefragt wird. Dabei werden verschiedene Komponisten und alle Epochen abgedeckt.

vocale: Was können Sie zu den Berufsaussichten sagen?
D. B.: Bei Opernsängern stehen die Chancen relativ schlecht. Im Durchschnitt bewerben sich 120 Leute auf eine Vakanz. Ähnlich sieht es auch beim Musical aus. In der Regel stellt man sich mit der Hoffnung bei einer Agentur vor, in die Kartei aufgenommen und zu möglichst vielen Vorsingen geschickt zu werden. Auch bei öffentlichen Wettbewerben zieht man die Aufmerksamkeit auf sich.

>> Profi-Tipp: Ausbildung

„Gesang ist sehr persönlich", betont Dorothée Burkert, „die Wahl des Lehrers ist sehr wichtig, denn er hat einen nicht unwesentlichen Anteil am Werdegang. An den Hochschulen gibt es immer öffentliche Klassenabende, an denen man sich bei dem Lehrer persönlich vorstellen kann. Infos zu den Terminen gibt es im Internet. Auch eine private Gesangstunde ist empfehlenswert. Bei Festivals bieten zudem berühmte Lehrer öffentliche Meisterkurse an."

>> Rätsel! >> Lösung



Eintrittskarten für Jekyll & Hyde zu gewinnen!

vocale verlost 2 x 3 Karten für das Musical in Köln.

Erleben Sie eine spektakuläre Bühnenshow im Musical Dome in Köln. In London des 19. Jahrhunderts versucht Dr. Jekyll mit Experimenten das Gute im Menschen vom Bösen zu trennen – eine mystische Geschichte voller Dramatik, Erotik und leidenschaftlicher Liebe.

Schicken Sie bis zum **20. Mai 2003** eine Postkarte mit dem Lösungswort des nebenstehenden Rätsels an:



VVA Kommunikation
Redaktion vocale
Gewinnspiel Jekyll & Hyde
Theodor-Althoff-Straße 39
45133 Essen

Außerdem erhalten die Leser von vocale 4% und 14% Ermäßigung auf die Eintrittskarten. Die Rabatte sind nach Anzahl der gebuchten Karten gestaffelt.
Ticket-Hotline 01 80 / 515 25 30 (12 Cent/Min.)
Wichtig: Ihre Kundennummer 217817

musikal. Hilfsgerät	Sängerkreis im Sängerbund		Augenkrankheit	Monatsname	ein Himmelskörper	Chormitglied		Abk. für eine neue europä. Bank	Musikinstrument		
internat. Automobilverband				7			5			6	
			span.: treu			altdt. Männername			1		
				11		dank, durch		Boxclub (Abk.)		4	
Ort des Dt. Chorfestes 2003		Vorsilbe		Tonintervall					internat. Eisenbahnverband		
Sängerkreis im Sängerbund		engl. Pronomen			alter venezian. Titel						
				12		Job, Tätigkeit		ital. Artikel			
	10		atomarer Unfall		engl. Anrede	ehem. Kfz.-K. v. Anklam		alter Wurfspeer	3		
Stimmlage		Vokalmusik				8		9	Chem. Z. für Kobalt		
Kfz.-K. v. Neustadt (Aisch)				zeitgemäß			ital.: Osten				
Karte mit langer Gültigkeit			2								jr